

# Deutsche Pässe für Bremer

## Senat startet seine Einbürgerungskampagne auch ohne Pizarro

VON EVA PRZYBYLA

**Bremen.** Auf einen haben ganz offensichtlich viele gewartet, die sich an diesem Dienstagmittag im vollen Sitzungssaal des Rathauses versammelt hatten: Claudio Pizarro, seines Zeichens Stürmer beim SV Werder, war als prominenter Botschafter der neuen Einbürgerungskampagne des Bremer Senats angekündigt worden – musste wegen einer Erkältung dann aber doch zuhause bleiben.

Dem Kampagnenstart tat das aber keinen Abbruch. Zumal mit Sylva Lindo und Maria Fernanda Brito Wandemberg zwei weitere Botschafterinnen vorgestellt wurden, die als Neu-Bremerinnen das Rathaus bereits bei der Einbürgerungsfeier kennengelernt hatten. Mit der Einbürgerungskampagne wollen der Senat und der Bremer Rat für Integration mehr Menschen davon überzeugen, einen deutschen Pass zu beantragen. Ein großer Teil der 36 000 Ausländerinnen und Ausländer in der Hansestadt könnte eingebürgert werden, sagte Bürgermeister Carsten Sieling (SPD). Aber nur wenige davon machen es. Die Einbürgerungsquote geht zurück: 2017 beantragten nach Angaben des Innenressorts 1,29 Prozent der einbürgerungsfähigen Bremer die deutsche Staatsbürgerschaft.

„Alle sollen ihre vollen Rechte nutzen“, sagte Sieling weiter. Drei Jahre lang wollen er und Bürgermeisterin Karoline Linnert (Grüne) monatlich nun 1000 Bremer per Post persönlich dazu einladen, den deutschen Pass zu beantragen. Informationen zum Verfahren sollen Linnert zufolge auf der Kampagnen-Internetseite leicht zugänglich sein. „Einbürgerun-

gen einfacher machen ist das Ziel“, ergänzte André Städler, Sprecher des Senats.

Kernstück der Kampagne sind nach Angaben des Integrationsrats die von ihm koordinierten Lotsen. Sie sollen Menschen bei der Beantragung der deutschen Staatsbürgerschaft fachlich begleiten, erklärte Libuse Cerna, Vorsitzende des Integrationsrats. Die verschiedensprachigen Lotsen seien mit dem Verfahren und auch den Bedenken vertraut, da sie selbst eingebürgert worden seien. Seit Dienstag seien fünf Lotsinnen und Lotsen im Einsatz, ab Januar dann neun. „Schon jetzt haben wir viele Anfragen“, sagte Cerna. Auch das Migrationsamt Bremen verzeichnete nach eigenen Angaben bereits seit der Ankündigung der Kampagne großes Interesse an Einbürgerungen.

Laut Cerna ist die deutsche Staatsbürgerschaft für viele Ausländer attraktiv. Zu den Vorteilen zählt sie die Erlangung aller demokratischen Rechte, die Reisefreiheit, konsularische Unterstützung im Ausland und die Möglichkeit einer Karriere im öffentlichen Dienst. „Viele Türken wollen gern Beamte sein“, sagte sie. Personen mit türkischem Pass sind wichtige Adressaten der Kampagne. Laut Sieling sind sie mit 15 000 Personen die größte Gruppe der einbürgerungsfähigen Personen in Bremen.

Am Ende meldete sich Werder-Star Pizarro dann im Übrigen doch noch zu Wort: „Meine Heimat ist zwar Peru, doch unser Zuhause ist Deutschland“, erklärte er über die Werder-Webseite. Pizarro besitzt mehrere Pässe, darunter den deutschen. Auch er ist künftig als Botschafter der Kampagne unterwegs.



Die Botschafter der Bremer Einbürgerungskampagne sind Maria Fernanda Brito Wandemberg (v.l.), Sylva Lindo und Werder-Star Claudio Pizarro.

FOTOS: SENATSPRESSESTELLE (2), DPA